



PODERSDORF

AKTUELL

INFORMATION DER MARKTGEMEINDE PODERSDORF AM SEE

• MAI 2020



Allen unseren Müttern und Frauen
wünsche ich namens des Gemeinderates
einen freudvollen und glücklichen Muttertag!

Bgm. Michaela Wohlfart

Aus dem Gemeindeamt



Liebe Podersdorferinnen und Podersdorfer!

Ich habe heute das große Bedürfnis, und deshalb beginne ich gleich damit, mich bei Ihnen/dir auf das Herzlichste zu bedanken. Wir haben nun Anfang Mai bereits sieben Wochen voller Maßnahmen, Verordnungen, Empfehlungen, Lockerungen hinter uns, die sehr einschneidend für uns alle waren und immer noch sind: Verzicht auf Familie, Freunde, Sport, Feiern, auch ein würdiges Abschied nehmen von unseren lieben Verstorbenen ist derzeit nicht möglich. Ein jeder Mensch macht in dieser Krise so seine eigenen Erfahrungen. Und diese schmerzen sehr.

Viele unserer Betriebe dürfen nicht öffnen, müssen um ihre Einnahmen bangen, der Fremdenverkehr liegt sozusagen lahm. Umso kreativer werden unsere Wirte und haben irrsinnig schnell darauf reagiert, um uns mit Essen zu beliefern. Zahlreiche Berufstätige haben Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren oder haben ihn bereits verloren. Unsere Bewohner im Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Katharina“, die zwar liebevoll von unseren Mitarbeiterinnen umsorgt werden, aber auf den Besuch ihrer Angehörigen verzichten müssen.

Unsere tollen Kinder und Jugendlichen, die weder in den Kindergärten oder in die Schule, noch ihre Freunde treffen dürfen oder ihren Großeltern einen Besuch abstatten können. Ihr seid echt spitze! Die Eltern, die mit Home-Office und Home-Work ihrer Kinder an ihre Grenzen stoßen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und der PTF, die für uns alle da sind und Arbeiten des täglichen Lebens für uns verrichten und Einkäufe und Medikamentendienste übernehmen. Unserer Gemeindeärztin Dr. Weinhandl samt Team, der Exekutive, die allesamt unter erschwerten Bedingungen heute mehr denn je gefragt sind. Das Vereinsleben steht still, der Besuch von Messen nicht möglich, und so weiter und so weiter.

Umso mehr möchte ich diese Gelegenheit nützen, um mich bei jedem von Ihnen/euch für die dargebrachte Disziplin, für das Durchhaltevermögen, euren Einsatz, für euer Miteinander zu bedanken. Jede einzelne Maßnahme, die gesetzt und auch eingehalten wird, kann Neuansteckungen vermeiden. Dies ist unser Beitrag, den ein jeder von uns leisten kann. **Ich bin überzeugt davon, dass wir diese Krise gemeinsam schaffen werden. Tatsache ist, dass wir uns noch sehr lange daran erinnern werden... dann gemeinsam.**

Danke und bleiben wir gesund!

Ihre/eure Bürgermeisterin



Eine aktuelle Information der Nationalparkverwaltung



In der jetzigen Situation der weitgehenden Einschränkung sozialer Kontakte und des für viele ungewohnten Alltags bietet das Leben am Land doch einige Vorteile: Man kann draußen spazieren gehen und die Schönheit der erwachenden Natur genießen.

Besonders zu Frühlingsbeginn werden viele diese Möglichkeit auch gerne nutzen. Bitte bedenken Sie dabei, dass jetzt auch die Brutsaison für viele Vögel beginnt und während dieser Zeit Störungen noch dramatischere Auswirkungen haben als sonst. Auch Zugvögel, die hier Rast machen, müssen in möglichst kurzer Zeit ihre Energietanks wieder füllen, um weiter nach Norden zu fliegen. Wenn sie dabei gestört werden, kann das auf der nächsten Zugetappe zu Problemen führen. Besonders die - in einem extrem trockenen Frühjahr wie heuer ohnehin nur spärlich vorhandenen - Wasserflächen an den Salzlacken sind wichtige Nahrungsgebiete für diese gefiederten Gäste. Aber auch ausgetrocknete Lacken sind empfindliche Lebensräume mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt.

Bitte bleiben Sie also auch jetzt auf den Wegen!

Unsere Nationalpark-Mitarbeiter sind auch jetzt draußen unterwegs und geben gerne Auskunft - selbstverständlich mit dem gebotenen Sicherheitsabstand. Weisen Sie andere darauf hin, dass das Verlassen der Wege und das Betreten von Wiesen-, Schilf- und Wasserflächen verboten sind.

Und, wer weiß, vielleicht begeistert sich der eine oder andere wieder neu für unsere wunderbare Natur im Seewinkel und im Hanság. So könnte man der Situation sogar etwas Positives abgewinnen.

Aber denken Sie daran: Voneinander Abstand halten ist oberstes Gebot!





HUNDEBESITZER AUFGEPASST

In den letzten Wochen waren die Exekutive und auch die Mitarbeiter im Gemeindeamt immer öfters mit Beschwerden über Hunde, beziehungsweise Hundebesitzer konfrontiert. Nachdem es hier um das Allgemeinwohl unserer Gemeinde geht, möchten wir nun folgende Informationen und Gedanken verlautbaren:

Eingangs möchte ich erwähnen, dass sich großteils Hundebesitzer verantwortungsvoll zeigen. Jedoch gibt es auch Ausnahmen, die sich nicht an Verordnungen und Gesetze halten und sich leider rücksichtslos verhalten.

Der Hundebesitzer ist immer für seinen Hund verantwortlich. Jeder Hundebesitzer muss sich seiner Verpflichtung gegenüber der Gemeinschaft und der Umwelt bewusst sein. Somit ist zur Sicherheit ein Hund immer an der Leine zu führen. **Weiters gilt es beim Gassi gehen, den Hundekot ordnungsgerecht zu entfernen und bitte nicht einfach in der Wiese liegen zu lassen, und das teilweise sogar mitsamt dem Sacker!!**

Um für Ihren vierbeinigen Liebling genügend freien Auslauf zu ermöglichen, haben wir unsere **Hundefreilaufzone**, Nähe Yachthafen, geschaffen. Hier können Sie ungestört Freizeit mit Ihrem Hund verbringen, was mehr und mehr angenommen wird. Das Areal hat auch einen eigenen Seezugang für Hunde (Kein öffentlicher Badestrand!).

Bitte achten Sie auch zu Hause auf Lärmbelästigung durch übermäßig langes Bellen, insbesondere in der Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Ich ersuche daher alle Betroffenen um entsprechende Vernunft, Sorgfalt und Rücksichtnahme den Mitmenschen gegenüber, damit ein harmonisches Zusammenleben in unserer Gemeinde weiterhin erhalten bleibt, wohl wissend, dass dies ohnehin von den meisten Hundehaltern so gelebt wird.

Hinweis: Bei Anschaffung eines Hundes sind Sie verpflichtet, diesen im Gemeindeamt anzumelden.

Ihre Bürgermeisterin:



Kläranlagen News

Ausbringung von Klärschlamm

Jemand, der für seine Weingärten oder Äcker Klärschlamm benötigt, soll sich bitte unter 0676/922 60 80 melden.

Der Klärschlamm enthält Stickstoff, Phosphor und Kalium.

Für die Aufbringung des Klärschlammes besteht die Möglichkeit, unser 5.000 l Vakuumfass auszuborgen und selber aufzubringen.

Voraussetzung: Sie dürfen keine Förderungen beziehen (wie z. B. ÖPUL).

Weiters benötigen Sie ein Bodenuntersuchungszeugnis.

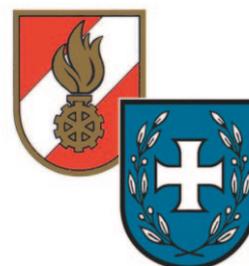
Die Bodenprobe im Ausmaß von 2-3 kg/ha ist selbst zu nehmen und in der Kläranlage abzugeben (Kosten: € 350,00).

Mit freundlichen Grüßen

KF Wolfgang Gisch und sein Team



Nachruf für unsere Feuerwehrkameraden Franz Lentsch und Johann Kirchmayer



Ehren-Kommandant OBI Franz Lentsch ist am 01.01.1949 der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten und hatte viele Funktionen inne. Vom Zugskommandant, Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter bis Ortsfeuerwehrkommandant (diese Funktion führte er 9 Jahre aus).

Er war bei jeder Veranstaltung dabei und immer gerne gesehen.

Mit seinen 71 Dienstjahren war er unser ältestes Feuerwehrmitglied.

HLM Johann Kirchmayer ist am 01.01.1973 der Freiwilligen Feuerwehr Podersdorf am See beigetreten und war bis zu seinem Ableben der Feuerwehr treu. Er bekam auch einige Auszeichnungen für seine langjährige Tätigkeit.

Leider konnten wir uns nicht in gebührendem Maße von ihnen verabschieden!

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Katharina“



Die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem „Haus-Katharina“ schicken liebe Grüße aus der „Corona Zeit“.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die uns in dieser schwierigen Situation begleiten und unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir es durch diese Zeit und bitte nicht vergessen: „Schau auf dich, schau auf mich - so schützen wir uns“!

Liebe Grüße,

DGKP Petra Haas, MBA
Pflegedienstleitung und Verwaltung
Hygienebeauftragte





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

ORTSSTELLE PODERSDORF AM SEE

Blutspendeaktion

85 Blutspenderinnen und Blutspender - eine beachtliche Anzahl trotz schwieriger Situation - haben uns am 5. April mit ihren Spenden unterstützt.

Das wichtigste ist aber, dass ebenso vielen Menschen möglicherweise das Leben gerettet wurde oder wird.

Allen ein herzliches Danke. Unser Dank gilt auch dem Sozialausschuss und der Marktgemeinde Podersdorf am See für die Benützungsmöglichkeit der Räumlichkeiten.

Bitte kommen Sie auch zum nächsten Termin am

Sonntag, 13. September 2020
von 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
im Gemeindeamt, zum Blutspenden.

Unsere Mitmenschen brauchen vielleicht genau Ihre Spende.

Für die Ortsstelle:

Walter Gisch
Ortsstellenleiter

Jagdgesellschaft Podersdorf am See



Liebe Podersdorferinnen und Podersdorfer!
Liebe Freunde der Jagdgesellschaft Podersdorf am See!

Jubiläum

Im Rahmen des diesjährigen Bezirksjagdtages in Pamhagen wurde unserem Waidkameraden **Karl Gisch** für seine **45 jährige Ausübung des Waidwerks** von der Landesjägermeister Stellvertreterin **Frau Dr. Charlotte Klement** die Auszeichnung der „**Goldene Bruch**“ verliehen.

Wir gratulieren unserem Karl und freuen uns, einen so fernen und erfahrenen Jäger in unserer Jagdgesellschaft zu haben.



Landwirte und Jäger

Landwirtschaft und Jagd sind eng miteinander verbunden. Der Jäger jagt auf dem Boden, der landwirtschaftlich genutzt wird. Jäger und Landwirte bewirtschaften die selben Flächen und widmen sich mit Hingabe der Natur. **Landwirte und Jäger arbeiten gemeinsam mit und in der Natur.**

Landwirtschaftliche Flächen stellen immer gleichzeitig Produktionsstätten und Lebensraum dar. Hier gilt es, beiden Bereichen gerecht zu werden, d. h. wirtschaftlich zu bewirtschaften, aber auch Lebensraum für Niederwild, wie Feldhase und Fasan, sowie andere Wildarten zu erhalten und zu schaffen.

Dies erfordert gegenseitiges Verständnis und eine gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Jagd.

Nur mit allen involvierten Parteien gemeinsam lassen sich die Lebensräume unserer Wildtiere, die Kulturlandschaft, aber auch die Feld- und Wiesenflure, erhalten und fördern.

Jagdpächter

Jagdpächter sind Personen (Jäger), welche sich zu einer Jagdgesellschaft zusammenschließen können.

Das Entrichten der **Jagdpacht** an den Verpächter (Grundstückseigentümer), welche in einem Jagdpachtvertrag geregelt wird, ermächtigt den Pächter dazu, in dem gepachteten Jagdrevier die Jagdrechte auszuüben. Das Jagdausübungsrecht berechtigt den Pächter dazu, in dem gepachteten Revier das Jagen, Hegen und Aneignen von Wild durchzuführen.

Wildschaden

Als **Wildschaden** werden durch Wild verursachte Schäden bezeichnet, insbesondere solche in der Land- und Forstwirtschaft.

Wir mussten in den letzten Jahren feststellen, dass die klimatischen Veränderungen und die Modernisierung in der Landwirtschaft unser Wild in seinem Lebensraum wesentlich einschränkt. Heiße Sommer, trockene Winter, Monokulturen, sowie Einsatz von Pflanzenschutzmittel und moderner Gerätschaft setzen dem Wild sehr stark zu.

Äsungsflächen und Nahrungsquellen sind leider nicht mehr wie früher vorhanden. Dadurch kommt es immer häufiger zu **Wildschäden**.

Aufgrund der **gesetzlichen Regelungen** ist es uns als Jagdpächter und Jäger leider nicht immer möglich, unseren Pflichten gegen die Verhinderung von Wildschäden nachzukommen.

Behördlich vorgeschriebene Schonzeiten und Verbot von Abklenkfütterungen usw. erleichtern uns die Arbeit gegen Wildschäden leider nicht.

„Man **liebt** nur, was man kennt und man **schützt** nur, was man **liebt**“

In diesem Sinne appellieren wir an **alle Landwirte und Grundstückseigentümer** und bitten Sie um Unterstützung bei der Verhinderung von Wildschäden.

Sehr gerne geben wir Ihnen Tipps, wie Sie dazu beitragen können, Wildschäden an Ihrem Eigentum mit geringstem Kostenaufwand zu verhindern. Sprechen Sie uns an!



**Wildbret direkt vom Jäger aus Podersdorf am See -
vital & gesund aus waidgerechter Jagd**

Ihre Ansprechpartner für Vorbestellungen:

Clemens Jagerhofer
+43 (0) 699/ 12278129

Wolfgang Lang
+43 (0) 699/ 11458588

Ihre Jagdgesellschaft Podersdorf am See

Poidischdorfa Mundort - Podersdorfer Mundart

Insa olts Haus

von Erika Fuhrmann



I bin af da Söllnergossn dahuam. In dein Haus durt bin i geborn. Friacha haom die Mütta dahoum die Kina kriegt. Mai Vota hot ma oft dazöht, wia i af´d Wöt keimma bin, hoams grad Sautanz g´hot. Dafir iss i die Schnitzl so gern.

Gaunz genau koan i mi nao aon insa olts Haus erinnern.

A Giebühaus, das Do mit Rohr deckt. Nem hot da Göpfrich Fritz saoin Schmittn g´hobt.

Die ötan Poidischdorfer wearn sie nao drao erinnan.

Af da Gossn mit zwoa Feinsta und an Schwibogn mit an großen Tor. Links waunn ma oigaungna is, is a klouns Kammal gwest. Durt is das klouni Werkzeug aufgheibt woan. Schern Beisn, Reicha und Guisaumpal. In Summa san durt sou vü Kroatn drin gweist. Ös Kind bin i durt nit oigaunga, wal fa die Kroatn (Kröten) hot´s ma sao graust.

Oft is man in an kloun Vorraum keimma. Gossnseiti is die vedari (vordere) scheini Stubm gwest. De is nit bewohnt woan. Durt san die Meiwü (Möbel), de wos die Mutta beim Heiratn kriegt hot, drin gstaunden. Am Boden is a Bien (Holzboden) gwest und obn a Hulzdeckn mit Tram.

Af die Bien hot ma a gmustats Papier draufbroat, des wos ma in Gschäft ban Waldherr kaft hot, A Tewichpapier. Ba die Feinsta hot ma in Summa mit Reinsnägl a Papier drauf gmocht. das die Sunn nit so oischeunt. Rollo hot´s domols nit gebn.

In Summa is in da Summakuchl kocht woarn. Owa nit mit an Gas- oda Elektroofa. Des hots domols nit gebn. A gmauata Ofa is gwest. Woa ma mit Reimschiebal und Gugaruzstingl ghoazt hot. A große offana Rauchfaung is drin gwest. In Winta hot ma durt die Wirscht und Blunzn oi´ghängt.

In Hof is die große hintari Stubm gwest.

In Winta is durt kocht und gschlaofa woan.

Nia de ouni Stubm is ghoazt woan mit an Aufsatzofa.

Längs aun da Waund san zwoa Betta gstaundn, owa nit mit Matrozn, mit Strohsäck.

Iwa de Betta san hailichi Büda ghängt. Herz Jesu und Herz Maria. Af da aunan Seitn is moi Gittabett gstaunden, a mit an Strohsack und mit an Netz af da Seitn, das i net aussafoll.

A große Tisch, a Baunk und Sessl. Moi Vota is haundwerklich recht geschickt gwest und hot des söwa zaumzimmat. Vorau ba da Tür is moi Spüzeig gstaundn. Vü hot´s jo eh´ nit gebn, a Fleckl-puppn, Baustoun und a poor Búdabiachl.

An Bodenbelag hot´s nit gebn. Nia die blossi Erd. Van Draufgein is de Erd festtreitn woan. (Fleuz)

In Winta hot die Mutta das große Woschtrog drinn steh kot, zan Wäsch woschn.

Ban Sautanz haoma iwan Tisch a groß Brett driwaglegt und durt ist Speck gschnittn, Blunzn und Wirscht gmocht woan.

A das Brot is in da Stubm gneit (geknetet) woan.

In die 60iga Jahr is des ölti Haus ogrissn woarn.

I woar domols 10 Jahr olt.

Fia insari Kina und Enkelkina
a unvorstellbari Wöt.



GEMEINSAM.SICHER
im Burgenland

Nachdem die Verordnungen der Bundesregierung hinsichtlich Corona-Virus langsam gelockert werden und die Wetterverhältnisse uns zu Fahrradausflügen einladen, wird es leider aller Voraussicht nach Diebe nicht abhalten, das eine oder andere Fahrrad stehlen zu versuchen. Dazu hat die Polizei für Sie einige Tipps zusammengefasst, um Ihr Fahrrad bestmöglich zu schützen.

- Nach Möglichkeit verwahren Sie Ihre Fahrräder stets in versperrbaren Räumen (Fahrradraum oder Keller). Gewähren Sie Ihren Pensionsgästen ebenfalls die Möglichkeit, deren Fahrräder in versperrbaren Räumlichkeiten abzustellen. Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten bei Diebstahl Haftungsverpflichtungen auslösen könnten!
- Fahrräder im Freien nach Möglichkeit an fix verankerten Gegenständen, wie Fahrradständern oder Straßenlaternen, befestigen - diese können somit erschwert hochgehoben und weggetragen werden.
- Keine wertvollen Gegenstände am Fahrrad (z. B. Fahrradcomputer, Akku bei E-Bikes) oder in einer Gepäcktasche zurücklassen.
- Beim Abstellen der Fahrräder wird oft gedacht, dass jedes beliebige Schloss für die Sicherung des Fahrrades ausreicht. Einfache minderwertige Schlösser bewirken keine Sicherung gegen Diebstahl. Diese Schlösser können mit einfachen Mitteln aufgezwickt werden.

Empfehlenswert sind Bügelschlösser ab 12 mm Rohrstärke oder Panzerkabelschlösser, die mit Schlüssel versperrbar sind. *(Nicht empfehlenswert sind Spiralkabel und generell Zahlenschlösser).*

Halten Sie Ihre Fahrraddaten in einem Fahrradpass fest (diese liegen bei jeder Polizeiinspektion und im Gemeindeamt auf) - Rahmennummer unbedingt notieren! Meist findet sich die Nummer auf der Unterseite des Fahrradrahmens, unterhalb des Tretlagers. Machen Sie auch Fotos Ihres Fahrrades, um dies bei eventueller Sicherstellung zuordnen zu können.

Im Falle des Diebstahles wenden Sie sich umgehend an die nächste Polizeiinspektion unter der Tel.-Nr. **059133** oder wählen Sie den Polizeinotruf **133**.

Helfen Sie mit - **Gemeinsam Sicher in Podersdorf am See** - zu sein!



WIR GRATULIEREN

05.05.	Zwinger Aloisia, Hauptstraße 44/1	81 Jahre
06.05.	Gruber Hermine, Söllnergasse 1/1	92 Jahre
07.05.	Frankl Sylvia, Neusiedler Straße 23	50 Jahre
07.05.	Lackner Marianne, Krautgartengasse 6/3	91 Jahre
09.05.	Bauer Waltraud, Frauenkirchner Straße 35/2	60 Jahre
09.05.	Steiner Ingrid, Seestraße 54/2	65 Jahre
09.05.	Frankl Elfriede, Neubaugasse 6	83 Jahre
09.05.	Waba Anna, Edelgrund 14/2	83 Jahre
11.05.	Vogler Ingetraud, Frauenkirchner Straße 19	89 Jahre
11.05.	Kroiss Christine, Krautgartengasse 4	91 Jahre
13.05.	Karner Adolf, Franz-Liszt-Gasse 5	80 Jahre
16.05.	Gahr Rudolf, Campingstraße 51	80 Jahre
17.05.	Weinhandl Franz, Steinbruch II/4	55 Jahre
18.05.	Lang Marianne, Frauenkirchner Straße 31/9	55 Jahre
19.05.	Perepatics Karin, Steinbruch I/30	50 Jahre
20.05.	Tschida Waltraud, Seeufergasse 8/1	60 Jahre
21.05.	Lang Marianne, Georgshof 2/1	75 Jahre
22.05.	Kalinka Eva, Neusiedler Straße 3/2	60 Jahre
27.05.	Mag. Dr. phil. Griesbeck Michaela, Steinbruch I/31	50 Jahre
27.05.	Robel Johannes, Wüste 24	81 Jahre
30.05.	Mag. Weinhandl Josef, Hofäcker 22	55 Jahre

DANKE!

Die Jubilare möchten sich auf diesem Weg recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche bedanken.



Die Angehörigen der Verstorbenen Apollonia Szakacs, Johann Kirchmayer, Helmut Ramisch und Franz Lentsch bedanken sich recht herzlich für die erwiesene Anteilnahme und die damit gezeigte Wertschätzung und Verbundenheit.

Da zur Zeit eine Teilnahme am Begräbnis unserer lieben Verstorbenen nicht möglich ist, wollen wir allen Angehörigen auf diesem Wege unsere aufrichtige Anteilnahme übermitteln.

AM SEE
frischer Wind

Redaktionsschluss für die Juni - Ausgabe ist der 15.05.2020.

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Podersdorf am See, 7141 Podersdorf am See, Hauptstraße 2
Für den Inhalt verantwortlich: Frau Bgm. Michaela Wohlfart